

Das T Phone 3 bleibt dem Grundsatz der Serie treu: viele Features zu einem besonders attraktiven Preis. Im Fokus steht diesmal künstliche Intelligenz. Für Telekom-Kunden ist das Angebot fast unschlagbar gut.

Das T Phone 3 ist nur in der Farbe Icy Silver erhältlich. Die mattierte Rückseite fühlt sich gut an, obwohl sie nur aus Kunststoff besteht.

### TELEKOM T PHONE 3

Preis..... 149 Euro  
Maße..... 176 x 77 x 9 mm  
Gewicht..... 218 Gramm

- ansprechendes Design, das teurer aussieht als es ist
- sehr gute Verarbeitung mit IP-Zertifizierung
- LCD mit 120 Hertz
- umfassende Connectivity mit schnellem 5G und Dual-SIM
- viele KI-Features, unter anderem Perplexity Pro
- für den Preis sehr guter Software Support
- lange Akkulaufzeit

- Display ein wenig leuchtschwach
- breite, unsymmetrische Displayränder



### Display mit 120 Hertz

Das Display präsentiert sich unverändert mit 6,6 Zoll und viel zu breiten, unsymmetrischen Rändern. Auch die breite Beule, die sich von der Oberseite in das Sichtfeld zieht, ist keine Zierde. Selbst in dieser Preisklasse haben wir schon elegantere Lösungen für die Selfie-Kamera gesehen. Aus technischer Sicht zeigt der Daumen dagegen nach oben: Das LCD ist zwar nicht besonders leuchtstark, bietet aber eine mehr als preisgerechte Auflösung und eine Bildwiederholrate von 120 Hertz.

Dass der Prozessor kein Überflieger ist, war bei diesem Preis zu erwarten. Die Telekom baut den Snapdragon 6 Gen 3 ein. Beim Speicher gibt es ebenfalls Stillstand, 6/128 GB kennen wir bereits aus dem letzten Jahr. Die Performance ist damit nur okay. Somit ist klar: KI-Features „on Device“ kann man mit diesem Phone vergessen! Damit KI gut funktioniert, ist eine schnelle Verbindung in die Cloud unabdingbar, entweder via 5G/4G oder über WLAN.

### Tolle Connectivity

Beim Zugang zum 5G-Netz hat man die Wahl zwischen Nano-SIM und eSIM. Bemerkenswert ist zudem das hohe Tempo: In Speed-Tests an verschiedenen Standorten in Berlin haben wir konstant um die 450 Mbps erreicht, was ein exzellenter Wert ist. Eine weitere Besonderheit des T Phone 3 ist die Klinkenbuchse, über die sich ganz old-school Kopfhörer mit Kabel

Das T Phone 3 kostet lediglich 149 Euro, eine Pro-Version soll im Laufe des Jahres folgen. Die meisten werden das Smartphone aber mit Vertrag kaufen, dann kostet es nur einen symbolischen Euro. Das sind Kampfpreise, gegen die die Konkurrenz nur schwer ankommen kann. Zumal traditionell 5G an Bord ist. Bei der dritten Generation steht das Thema KI im Vordergrund, das Motto lautet nicht ohne Grund „KI für alle“.

Der Fokus liegt also auf der Software, an der Hardware hat sich im Vergleich zum Vorgänger wenig verändert. Das Phone besteht erneut vollständig aus

Kunststoff, der jedoch ausgesprochen geschickt verpackt ist: Der gewölbte Rahmen mit der farblich abgesetzten Magenta-Taste und die matt glänzende Rückseite im dezenten Farbton verleihen dem günstigen Smartphone eine neutral-elegante Note und lassen es viel teurer wirken.

Das gilt auch für die Anfassqualität, und dazu trägt unter anderem die sehr gute Verarbeitung bei: Das verwindungssteife Gehäuse macht einen sehr robusten Eindruck. Es ist nach IP54 zertifiziert und damit regenfest. So halten wir fest: Der äußere Eindruck ist wie schon beim Vorgänger T Phone 2 sehr gelungen.

# KI zum Spottpreis

anschießen lassen. Bei Bluetooth (5.1) und Wi-Fi (5) jedoch serviert das T Phone 3 „nur“ preisgerechte Kost.

Die Kameraausstattung ist mit der des T Phone 2 fast identisch: Wieder steht die Hauptkamera mit 50 Megapixeln im Mittelpunkt, flankiert von einem 2-MP-Makromodul. Die Makros sind bestenfalls durchschnittlich, aber die Hauptkamera liefert gut ab – nur bei schlechtem Licht sinkt die Qualität überdurchschnittlich.

Die Kamera bietet auch einige Bearbeitungsfunktionen, die in die Software integriert sind. Dazu gehören ein Avatar-Generator und ein magischer Radierer. Um diese zu realisieren, arbeitet die Telekom mit Picsart zusammen; eine drei Monate lang gültige Pro-Lizenz ist beim Kauf eines T Phone 3 mit dabei.

## KI im Fokus

Als Betriebssystem ist ein fast unverbasteltes Android 15 installiert, aber das große Telekom-Widget und die MeinMagenta-Verknüpfung auf dem pink-roten Homescreen machen deutlich, wo das T Phone seine Wurzeln hat. Es gibt insgesamt sieben

vorinstallierte Telekom-Apps, die sich jedoch problemlos deinstallieren lassen. Auch den Homescreen kann man beliebig anpassen. Stark: Die Telekom verspricht drei neue Android-Versionen und fünf Jahre Sicherheitspatches, also „3+5“.

KI-Funktionen stehen beim T Phone 3 natürlich im Vordergrund. Der Fokus liegt hier aber eindeutig auf den Assistenten Gemini und Perplexity, nicht auf den vielen Übersetzungs- und Bildbearbeitungsfunktionen, die alle Top-Smartphones auszeichnen. Perplexity versteckt die Telekom hinter der „Magenta AI“, dabei handelt es sich aber nur um eine Umbenennung. Bemerkenswertes Alleinstellungsmerkmal ist der Gutschein für 18 Monate Perplexity Pro, der in der Verpackung liegt. Das Pro-Abo kostet sonst 20 Dollar im Monat – auf 18 Monate gerechnet ist der Voucher also mehr wert, als das T Phone 3 kostet.

Die Magenta AI mit Perplexity Pro und Google Gemini machen das T Phone 3 zum „KI-Phone“. Das bedeutet im Umkehrschluss: Man bekommt beim T Phone 3 nicht das gleiche Bündel an KI-

Features wie beim Samsung Galaxy S25 oder beim Google Pixel 10 Pro.

Die Akkulaufzeit liegt auf dem sehr hohen Niveau der Vorgänger: 15:24 Stunden im PC Mark Battery Test ist eine sehr gute Zeit. Auf den Arbeitstag umgerechnet bedeutet es, dass man auch mal einen Tag ohne Steckdose auskommt. Ein Netzteil ist nicht im Lieferumfang enthalten. Nachgeladen wird mit maximal 25 Watt, kabellos laden lässt sich das T Phone 3 nicht, was keine Überraschung ist.

## Fazit

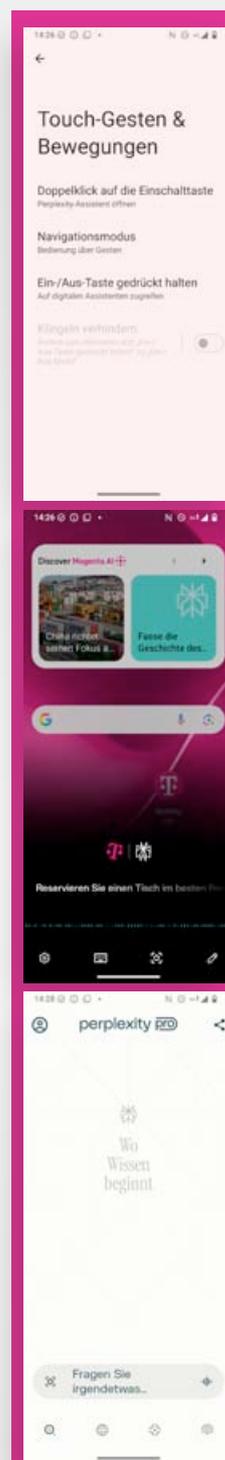
Mit dem T Phone 3 legt die Telekom einen rundherum gelungenen Einsteiger auf den Tisch, mit dem man nicht viel falsch machen kann. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist überragend, denn für 150 Euro bekommt man nicht nur den modernen 5G-Funkstandard, sondern einen besonders intuitiven Zugang zu Perplexity und Gemini, zwei der größten und wichtigsten KI-Modelle unserer Zeit. Der Gutschein für 18 Monate Perplexity Pro ist dabei das Tüpfelchen auf dem i. **Andreas Seeger**



Der leicht gewölbte Rahmen liegt angenehm in der Hand. Auf der Unterseite ist neben dem Lautsprecher und der USB-C-Buchse auch eine Klinkenbuche positioniert.



Die magentafarbenen abgesetzte Power-Taste ist ein Markenzeichen der T Phones. Auf dem T Phone 3 kann man darüber schnell auf KI-Tools zugreifen.



Praktisch: Über die magentafarbene Power-Taste kann man zwei KI-Assistenten aufrufen: Gemini (langer Druck) und Perplexity (zweimal drücken). Ein Voucher für 18 Monate Perplexity Pro ist beim T Phone 3 mit dabei.